

Integration durch Sport

15 Millionen Menschen aus Zuwanderfamilien leben in unserem Land - immerhin ein Fünftel der Bevölkerung. Obwohl viele von ihnen ihren Platz in der Gesellschaft gefunden haben, Erfolge feiern und mit ihren Leistungen und Fähigkeiten zu der Vielfalt unseres Landes beitragen, gibt es weiter Integrationsprobleme.

Die Teilnahme am Sport ist ohne Rücksicht auf Herkunft, Nationalität und Sprache möglich. Vor allem der Spaß schafft die Motivation, als Individuum oder in der Mannschaft Sport zu treiben. Bewegung und Sport fördern Akzeptanz und Selbstachtung der Menschen mit Migrationshintergrund. Sport fördert das soziale und kulturelle Lernen und somit das Einhalten von Spielregeln und Fair Play.

Im Spitzensport sind viele Menschen mit Migrationshintergrund Leistungsträger und Vorbilder. Im Breitensport werden landesweit immer mehr Sport- und Bewegungsangebote unter Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund erhalten und ausgeweitet. Turniere mit internationaler Besetzung sowie Reisen von Vereinen, Mannschaften und Fans ins Ausland tragen sowohl im Spitzen- wie im Breitensport zur Verständigung der Völker bei.

Die Herausforderung der Integration betrifft nicht nur Deutsche, sondern auch andere Nationen wie z. B. Frankreich. Entscheidend für das Gelingen der Integration, egal in welchem Land, ist die beiderseitige Bereitschaft und ein gemeinsames Ziel.

Im Rahmen dieses wichtigen Anliegens veranstaltet der Landessportbund Rheinland-Pfalz ein deutsch-französisches Forum zum Thema „Integration im und durch Sport“. Hier wird die Integrationsarbeit beider Länder vorgestellt und an lebhaften Beispielen aus der Praxis diskutiert.

Informationen und Anmeldung:

Landessportbund Rheinland-Pfalz



**Abteilung
Internationale Fragen**

Daniel Mouret

Rheinallee 1

55116 Mainz

06131 / 2814-154

d.mouret@lsb-rlp.de

www.lsb-rlp.de

**Abteilung
Sportentwicklung / Breitensport**

Sonja Kremer

Rheinallee 1

55116 Mainz

06131 / 2814-459

s.kremer@lsb-rlp.de

www.lsb-rlp.de

gefördert von:



Integration im und durch Sport



Deutsch-Französisches Forum

06. September 2008

in der
Europäischen Akademie des
Landessportbundes
Rheinland-Pfalz

TRIER



Welche Aufgaben kommen auf die Zivilgesellschaft beider Länder zu?

Welche Rolle spielt dabei der organisierte Sport in Deutschland und Frankreich?

Welche gemeinsamen Aktionen können sich als wirksam herausstellen, um den Integrationsprozess erfolgversprechend und nachhaltig zu fördern?

Auf diese und viele weitere Fragen werden Sportsoziologen, erfahrene Trainer und Sportler beider Länder im Rahmen des Forums in Trier detailliert eingehen, über ihre jeweiligen Erfahrungen berichten und mögliche Lösungsansätze aufzeigen bzw. erarbeiten.



Programmübersicht:

Moderation: NN - evtl. Klaus Klären
(Leiter der Sportakademie)
und
Helmut Loenenbach
Integrationsbeauftragter des
Landessportbundes Rheinland-Pfalz und
Vorsitzender des Arbeitskreises für
Internationale Fragen

Zeitplan:

- 10.00 Uhr:** NN - Sportlicher Auftakt zum Thema Integration
- 10.15 Uhr:** Begrüßung durch Karin Augustin, Präsidentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz
- 10.30 Uhr:** Grußwort Maria Weber, Integrationsbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz
- 10.45 Uhr:** Grundsatzreferate mit anschließender Diskussion:
- Patrick Mignon (Nationales Französisches Sportinstitut)
- Dr. Sabine Seidenstücker (Uni Koblenz / Landau)
- 12.00 Uhr:** Pause
Mittagessen im Romikulum

14.00 Uhr: Erfahrungsberichte:
- Karim / Lorenzo aus Dijon, ein Beispiel gelungener Integration durch Sport
- Ildiko Barna und Mégane Vallet, Trainerin und Spielerin der Trierer Miezén (DJK Trier), Handball-Bundesliga der Damen

14.45 Uhr: Diskussionsrunde:
- Patrick Mignon
- Dr. Sabine Seidenstücker
- Karim / Lorenzo
- Ildiko Barna / Mégane Vallet
- Maria Weber
- DFJW - Max Claudet / Dr. Eva Sabine Kuntz (angefragt)

15.30 Uhr: Ende des Forums

(Hier evtl. Foto der auftretenden Sportgruppe)